

Tipps und Hinweise

für pflegende Angehörige im Umgang mit an Demenz erkrankten Patienten

1. Tipp: Verhinderungspflege können Sie auch stundenweise beantragen

Ohne Abzug beim Pflegegeld! Damit können Sie sich entlasten und Ihr Angehöriger ist bestens versorgt.

2. Tipp: Sie können bis zu 31 € pro Monat Hilfsmittel erstattet bekommen

Sie haben Anspruch auf Erstattung der zum Verbrauch bestimmten Hilfsmittel wie Einmalhandschuhe oder Händedesinfektionsmittel. Sprechen Sie die Pflegekasse darauf an.

3. Tipp: Kennen Sie die wirklich wichtigen Faktoren für eine gerechte Pflegeeinstufung?

Von uns erhalten Sie eine umfangreiche Informationsbroschüre der Deutschen Alzheimer Gesellschaft e.V. zum Thema Pflegeversicherung. Darin erfahren Sie alles über Antragstellung, Begutachtung, Widerspruchsverfahren und Leistungen.

4. Tipp: Führen Sie ein detailliertes Pfl egetagebuch!

Damit können Sie sich entsprechend vorbereiten, bevor der Gutachter des MDK einen Termin mit Ihnen vereinbart. Das hilft Ihnen auch bei einem etwaigen Widerspruchsverfahren

5. Tipp: Wie Sie Ihren Angehörigen immer wiederfinden

Wussten Sie, dass es mobile Ortungsgeräte gibt, das Sie dem Angehörigen ganz problemlos mitgeben können? Wenn sich Ihr Angehöriger einmal verlaufen sollte, können Sie mit Hilfe dieses Gerätes jederzeit feststellen, wo er sich gerade befindet. Informationen darüber erhalten Sie von Ihrem Anbieter für Hausnotrufsysteme.

6. Tipp: Wie Sie das Gewicht Ihres demenzkranken Angehörigen unter Kontrolle bekommen

Viele Demenzkranke verlieren immer mehr an Gewicht. Sie haben kein Hungergefühl mehr, können sich schlecht konzentrieren und es fällt ihnen schwer beim Essen sitzen zu bleiben. Eine einfache Lösung bietet Ihnen „Fingerfood“.

7. Tipp: Wie Ihr Angehöriger von selbst trinkt

Genauso ist es bei vielen Demenzerkrankten auch mit dem Trinken. Auch hier eine einfache Lösung: Statt des Wassers, das Sie Ihrem Angehörigen aufzwingen müssen, sollten Sie gesüßte Getränke nehmen. Denn Demente essen und trinken viel lieber süß, weil sich ihr Geschmacksempfinden auch verändert. (Vorsicht bei Diabetes!!!! Nur Süßstoff oder spezielle Diabetiker-Getränke anbieten wie z.B. Cola Light oder Fanta Light)

8. Tipp: Wie Sie reagieren, wenn Ihr Angehöriger sucht, kramt und sammelt

Demenzkranke können sich (und auch Sie) den ganzen Tag mit Suchen „beschäftigen“. Der Grund: Sie können sich nicht erinnern, wo sie etwas hingelegt haben. Oft können Sie auch nicht mehr auseinanderhalten, was wem gehört. Eine Strickjacke, die Ihnen gehört, wird dann zur Strickjacke Ihrer Mutter oder Ihres Vaters (Ich werde doch noch meine Jacke erkennen!). Oder sie fangen an, Lebensmittel zu horten: "für schlechte Zeiten!" Auch das sind typische Verhaltensmuster von Demenzkranken. Was können Sie tun?

- Kopieren Sie wichtige Dokumente, Ausweise und Ähnliches.
- Legen Sie gesammelte Dinge still an ihren Platz zurück.
- Lassen Sie gehortete, verderbliche Lebensmittel unauffällig verschwinden.
- Reduzieren Sie die Zahl möglicher Verstecke.

9. Tipp: So reagieren Sie am besten auf ständiges Fragen

Mit zunehmendem Fortschreiten der Demenz fällt den Kranken die Orientierung immer schwerer. Das kann den Ort, Personen aber auch die Zeit betreffen. Insbesondere bei seltenen Ereignissen (wie zum Beispiel einer Geburtstagsfeier) fällt die Orientierung besonders schwer.

Aber wie reagieren Sie auf dieses ständige Fragen am besten? Haben Sie Geduld. Und versuchen Sie es nicht mit Logik. Auch der Hinweis: "Das habe ich Dir doch gerade vor 10 Minuten gesagt", bringt nichts, der Kranke erinnert sich nicht daran.

Zur besseren Orientierung in der eigenen Wohnung: Bringen Sie für jeden Raum entsprechende Bezeichnungen oder Symbole an.

Strukturieren Sie den Tagesablauf und halten Sie sich daran. Das hilft Ihrem verwirrten Angehörigen, sich zeitlich leichter zu orientieren.

Veranstalten Sie Familienfeiern nur im kleinen Kreis. Stellen Sie die Besucher einzeln mit Namen vor (auch wenn es die eigenen Kinder des Kranken sind).

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter:

www.pflegen-zuhause.com Demenzkranke Angehörige
z.B. „So werden Sie sicher im Umgang mit Ihrem dementen Angehörigen“

www.deutsche-alzheimer.de Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. Telefon: 030/2593795-0
z.B. „Leben mit Demenzkranken“ oder „Inkontinenz in der häuslichen Versorgung Demenzkranker“